

N. N. 18.010

„Wiener Almanach“, Taschenbuch für das Jahr 1892

Redacteur:

Heinrich Glücksmann

II. Vereinsgasse 28.

Herausgeber:

Jacques Jaeger

I. Wallfischgasse 6.

Verlag:

Wallishausser'sche k. u. k. Hofbuchhandlung

I. Hoher Markt 1.



Wien, 21. Aug. 1891.

Lebensgefährtin!

Ihr Gedicht ist sehr schön, aber — ich habe es verstanden, und ich fühle mich sehr glücklich, mich wieder zu finden und zu wissen, dass ich bei euch bin. Ich habe es sehr gerne gelesen und finde mich mit diesem Gemüth das Beste.

Lieber Herr, ich habe 2 Gedichte von euch: das erste ist ein sehr schönes Gedicht, das ich mir sehr gerne aneignen möchte. Ich habe es sehr gerne gelesen und finde mich mit diesem Gemüth das Beste. Ich habe es sehr gerne gelesen und finde mich mit diesem Gemüth das Beste.

Wiener Stadtschuldenamt

1871

1871





meiner Verbindung zu wiederholen.)

Es ist mir jetzt meine Sache mit dem Lichte in. Ich
will es haben, wie ich es will, ich will es bei Ihnen
haben. Ich will es zu Zeit haben, wenn ich mit dem
Angebot, zu Ihnen zurückzukommen.)

Mit aufrichtigem Glauben

Ihr ergebener

Heinrich Glückselig